

GEWERBE MUSEUM

der Landesgewerbeanstalt Bayern

GERMANISCHES NATIONAL MUSEUM

Das Gewerbemuseum der Landesgewerbeanstalt Bayern im Germanischen Nationalmuseum

Die Übernahme des Gewerbemuseums als Leihgabe der Landesgewerbeanstalt Bayern bedeutet für das Germanische Nationalmuseum Bereicherung und Verpflichtung zugleich. Das Nationalmuseum ist stolz darauf, die bedeutenden Bestände des Gewerbemuseums in seinen Mauern beherbergen zu dürfen. Es versteht sich von selbst, daß diese neue Abteilung des Nationalmuseums ebenso sorgfältig bewahrt und gepflegt wird wie seine zahlreichen anderen Sammlungen. Solche Verbindlichkeiten sind selbstverständlich und bedürfen keiner weiteren Ausführung. Vielmehr besteht die besondere Verpflichtung, die aus Übernahme und Neupräsentation erwächst, darin, die einstige Gewerbemuseums-idee als historischen Vorgang zu begreifen und verstehbar zu machen.

Die im Verlauf der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts allorten in Deutschland gegründeten Kunstgewerbemuseen dienten vor allem der Förderung einer Vielzahl von Gewerbeaktivitäten

in den jeweiligen Bundesstaaten und mitunter über sie hinaus. Heute, im Zeitalter der sich entwickelnden Weltwirtschaft, sind diese Intentionen von einst Geschichte und ihre auf uns gekommenen Gegenstände Zeugnisse von kunst- und kulturgeschichtlicher Bedeutung. Was aber vor 120 Jahren in Nürnberg zur Gründung des Bayerischen Gewerbemuseums geführt hatte, nämlich „den Gewerbetreibenden und der Industrie die Errungenschaften der Wissenschaft und die Hilfe der Kunst zugänglich zu machen...“, entspricht nach heuti-

gem Verständnis von Gewerbe-förderung den Initiativen, auf denen das 1986 ins Leben gerufene Designforum Nürnberg fußt.

Ziel und Art der Förderung haben sich mit den Zeiten verändert. Heute erkennen wir, daß Bayerisches Gewerbemuseum, Landesgewerbeanstalt Bayern und Designforum Nürnberg wichtige Glieder in der Kette der wirtschaftlichen Weiterentwicklung dieser Region sind. Freilich ist das Gewerbemuseum dabei zum historischen Relikt geworden. Die Präsentation eines bedeutsamen Teils seiner Bestände im Germanischen Nationalmuseum bietet jedoch die Chance, nicht nur schöne Dinge zu zeigen, sondern auch die wirtschaftsgeschichtliche Kontinuität von Kunsthandwerk, Kunstgewerbe und Industrial Design vor Augen zu führen. Darin liegt die Chance des Gewerbemuseums für die Zukunft.

Walter Scheel

Vorsitzender des Verwaltungsrates
des Germanischen Nationalmuseums



Salamanderanhänger
Spanien (?), Ende 16. Jh.
Gold gegossen, transluzides und opakes Email,
Diamanten, Rubin, Perle

Schmuckstück vom
Titelblatt des neuen Katalogs
„Gewerbemuseum der LGA
im Germanischen Nationalmuseum“